

(Wolf kommt.)

Zigeunerin. Was hast du, Wolf?

Wolf. Einen Hasen, da, und einen Hahn, einen Bratspieß, ein Bündel Leinwand, drei Kochlöffel und einen Pferdzaum.

Zigeunerin. Seht ihn an! Haare wie ein Dornstrauch, Augen wie 's Irrlicht auf der Heide. Meine Seel' freut sich, wenn ich ihn seh'. Seine Zähn' wie Elfenbein. Bei seiner Geburt drückt' ich ihm das Nasbein ein. Wie er stolz und wild sieht und reißend wie ein Wolf in der Gefahr. Und Künste kann er wie der M'ße. Er macht, daß dem Jäger die Büchse versagt, daß 's Wasser nit löschet, daß 's Feuer nit brennt, und versteht Warzen und Hühneraugen zu vertreiben und Reiter zu verführen, daß sie meinen, sie wären beisammen, und sind weit aus einander.

Zigeunermutter. Wärmt euch!

Hauptmann. Es friert uns nicht, giengen wir nackend und bloß. Es schauert uns nicht vorm Schneegestöber, wenn die Wölfe heulen und Spenster krächzen, wenn 's Irrlicht kommt und der feurige Mann. Geht was zu essen!

Zigeunermutter. Da kommt's! Igel und Feldmäus, Hasen und Hamster, Biesel und Enten, Brot und Wein.

104.

Der Zigeunerkönig.

Von Pfau.

Schub's Musenalmanach. Würzburg 1853. S. 384.

Es schrillen die Fahnen, es pfeift
 der Sturm,
 Der Zigeunerkönig sitzt im Turm.
 Sie wollen ihn hängen die nächste
 Nacht,
 Doch der Zigeuner singt und lacht:
 'Giggerigi! du rother Hahn!

Es wehet im Wind sein schwarz-
 kraus Haar,
 Es blizt sein pechschwarz Augenpaar;
 Seine Hosen sind wie Feuer so roth;
 Er spricht: 'Mit mir hat's keine
 Noth —
 Giggerigi! du rother Hahn!

'Ihr sollt mir nicht krämmen ein
 Haar zu Leid,
 Ihr sollt mir nicht rühren ein' Falt'
 am Kleid.
 Ich setze den Rath und den Henker
 in Ruh,

Ich verbrenn' euch den Strick und
 den Galgen dazu —
 Giggerigi! du rother Hahn!

'Du Krämervolk, du gierige Brut,
 Wohl bekomm' dir das rothe Zigeuner-
 blut!

Wach auf und flieg, du rother Hahn,
 Stimm deinen gellenden Weckruf an —
 Giggerigi! du rother Hahn!

'Auf die Häuser stolz, auf die
 Siebel jäh,
 Hui! schwing dich hinan, hinauf und
 kräh!

Mit den Flügeln schlag einen glü-
 henden Reif,

Die Dächer peitsch mit feurigem
 Schweif —

Giggerigi! du rother Hahn!

Da klettert die Flamme durch Thür
 und Thor